

Ausleger mit Power

dlz-Feldprobe Der Markt für Böschungsmäher wächst auch hierzulande. Kuhn steigt mit dem Multi-Longer in die Profiliga ein. Wir haben den 5,5 m-Mulcher HE 5560 P unter die Lupe genommen.

Im Kuhn-Heimatland Frankreich gehören Böschungsmäher am Traktorheck zum vertrauten Alltagsbild. Bei uns legt der Markt auf niedrigem Niveau Jahr für Jahr zu.

Das Angebot gliedert sich. Auf der einen Seite sind die einfacheren Geräte für den Einsatz im landwirtschaftlichen Umfeld positioniert. Auf der anderen Seite stehen die professionellen Mäher für Landschaftspflege und Kommundienst. Der Multi-Longer HE 5560 P visiert eindeutig das zweite Lager an. Für die Einsteiger-Liga hat Kuhn den Agri-Longer im Programm, mit einer horizontalen Reichweite von bis zu 4,70 m.

Von Haus sitzt im 131 cm breiten Mähkopf ein 121 cm breiter Rotor. Den

Antrieb übernimmt ein Ölmotor, der bis zu 44 kW (60 PS) aufbringt. Die Tiefenführung übernimmt eine 140 mm-Stützwalze. Die Position dieser Walze lässt sich über Lochplatten den Bedingungen anpassen. So kann man beispielsweise die Mähhöhe für die Y-Schlegel zwischen 39 und 91 mm verstellen. Zum Justieren muss man allerdings Werkzeug mit an Bord haben.

Kräftiger 44 kW/60 PS-Rotor

Im Alltagsbetrieb hat der kraftvolle Antrieb überzeugt. Selbst bei massivem, schwerem Material gerät der Rotor nicht ins Stocken. Auch wenn man in Holzstücke hineinfährt oder sonstige Unwesen treibt – der Motor zieht durch. Der Antrieb hat so viel Power, dass Kuhn durchaus auch breitere Rotoren anbieten könnte.

Die Arbeitsqualität der Y-Schlegel hat zwei Bilder abgegeben. Zum einen sind die Werkzeuge universell verwendbar, egal auf welchem Untergrund. Gleichzeitig kann man von diesen störungsarmen Schlegeln nicht erwarten, dass sie einen Golfrasen hinterlassen. Selbst bei voller Drehzahl mit 3000 U/min ist eine gewisse Frangigkeit der Schnitte nicht zu übersehen.

Mit welcher Drehrichtung der Rotor arbeiten soll, lässt sich per Tastendruck vorwählen. Vorwärts zum Kappen von Hecken, und nach hinten zum Mulchen von Gras.



Via Joystick kann man den Mäher feinfühlig steuern. Die Konsole mit dem Niederdruckblock (1) braucht aber Platz.

Unkompliziert kann man den Rotor ausbauen. Je vier Schrauben auf beiden Seiten lösen – schon lässt sich die Welle herausnehmen. Das ist ein Plus, selbst wenn man nur mit einem Rotor arbeitet. Sind die Schneiden auf einer Seite verschlissen, dreht man den Rotor komplett um 180 Grad. Das dauert 25 Minuten – viel kürzer als ein Wechsel der 60 Klingen.

Um die beiden Zahnriemen zu spannen, die die Kraft vom Ölmotor auf den Rotor übertragen, muss man mit Werkzeug die Abdeckung abnehmen.

Robuster Ausleger

Beim zweiteiligen Ausleger ist der innere Arm (2,51 m lang) aus 140 x 140 mm Vierkantrohr gefertigt, der äußere (2,50 m lang)





Kräftiger 44 kW/60 PS-Ölmotor Zahnriemen übertragen die Leistung. Zum Spannen muss die Haube mit Werkzeug weg.



Rotor: 121 cm breit, 60 Y-Klingen. Sind die Schneiden auf einer Seite verschlissen, kann man die Welle um 180 Grad drehen.

aus 120 x 120 mm Material – Wandstärke je 8 mm. Diese vernünftige Dimensionierung wird ergänzt durch Flanschplatten, die die Anlenkpunkte aussteifen. Die Drehpunkte sind in schmierbaren Kammerbuchsen gelagert.





Ein Ventilator mit E-Motor hält den 70 l-Ölhaushalt auch im Dauerbetrieb thermisch stabil. Ein Stundenzähler ist Serie.

Die hydropneumatische Entlastung des Auslegers über einen Stickstoffdämpfer ist beim 5560 P Serie. Die Auflage lässt sich beim Einsatz an Gräben oder Böschungen über den Joystick gut dosieren.

Allerdings haben wir ein Manometer in Sichtweite vermisst, das den Entlastungsdruck anzeigt. So muss man doch den Arm immer wieder leicht anlupfen, um ein Gespür für das Auflagegewicht zu bekommen. Vor allem auf feuchtem, empfindlichem Untergrund wäre eine Anzeige hilfreich, wobei der Systemdruck natürlich auch abhängig von der Auslegerposition variiert.

Zum Stutzen von Hecken oder Baumwipfeln lässt sich der hydropneumatische Dämpfer auch sperren – beim HE dank elektromagnetischer Bedienung sogar per Knopfdruck.

Praktisch ist der integrierte Anfahrerschutz. Beim Auftreffen auf ein Hindernis weicht der Mäharm erst ein Stück nach hinten weg und hebt sich dann von selbst an. Damit ist die Gefahr minimiert, dass zu viel Last auf den Rahmen kommt. Eine komfortable Investition (460 €) ist die automatische Rückführung des Auslegearmes. Damit muss man nicht immer wieder selbst nachregeln, wenn der Arm im Einsatz nach hinten weicht.

5,50 m-Arm muss sein

Eines hat der Praxisalltag gezeigt: 5,50 m Reichweite wie beim 5560 P sind für einen flexiblen, überbetrieblichen Einsatz sinnvoll. Beim Mähen von Gräben mit 45 Grad erreicht man 3,80 m Auslage. Und die maximale, waagerechte Höhe liegt bei 4,25 m, mit senkrechtem Mähkopf bei 6,70 m.

Kürzere Ausleger würden hier vor-schnell einschränken. Dass sich der Mähkopf insgesamt um 220 Grad kippen lässt, ist praxisgerecht.



Die Universal-Anbaukonsole (1533 €) verhindert Spiel. An- und Abbau des Mähers dauern dadurch aber 30 Minuten.

Aufwändige HE-Bedienung

Die Joystick-Bedienung ist beim 5560 P in der HE-Version Serie. Die einfachere T-Ausführung mit Bowdenzügen gibt es beim Spitzenmodell nicht.

Wie bei einer hochwertigen Baumaschine steuert ein Niederdruckventilblock mit Joystick die Hochdruckventile an der Maschine an. Drücke über 30 bar dürfen nicht in die Kabine geführt werden.

Der Vorteil dieses aufwändigen Systems ist eine sehr direkte und gefühlvolle Ansteuerung der Funktionen. Das hilft beim präzisen Arbeiten. Verschleiß oder Frostgefahr wie bei Seilzügen gibt es hier nicht. Allerdings ist bei unserer Maschine aus der ersten Serie der Joystick vergleichsweise schwergängig gewesen. Dazu kommen zwei systembedingte Nachteile. Zum einen muss man ein Schlauchpaket mit



Solide: In den Drehlagern sitzen schmier- und wechselbare Kammerbuchsen. Die Anlenkpunkte sind extra verstärkt.

etwa 12 cm Durchmesser von hinten in die Kabine legen. Nicht alle Durchführöffnungen sind ausreichend groß. Außerdem fällt der Ventilblock recht üppig aus. Das eigentliche Pult ist 10 cm hoch und 15 cm breit. Konsequenterweise muss man die rechte Armlehne am Fahrersitz demontieren und durch das Pult ersetzen. Allerdings sind etliche Traktoren auf die eigene rechte Armlehne angewiesen, allen voran die stufenlosen Fahrzeuge. Hier muss sich Kuhn noch etwas einfallen lassen, um beide Ansprüche unter einen Hut zu bekommen.

Die Bedienung ist nach einigen Stunden Eingewöhnungszeit kein Problem mehr. Schade allerdings, dass die Leuchtdioden, die die geschalteten Funktionen melden, bei schräg stehender Sonne schlecht erkennen lassen. Außerdem sitzen die Tasten für Auflagegedrücktlastung und Rotorstart dicht beisammen. So muss man beim Schalten doch einen kurzen Blick auf das Bedienpult werfen.

Solide Anhängung

Um mit einem Böschungsmäher wirklich präzise arbeiten zu können, muss er spielfrei fixiert sein. Hier bietet Kuhn eine extra Anbaukonsole (1533 €) an, die die Unterlenker per Spindeln verspannt. Wer den Multi-Longer intensiv einsetzt, sollte auf diese Konsole nicht verzichten. Zwangsläufig dauert damit der An- und Abbau der Mulcheinheit länger, etwa 30 Minuten.

Insgesamt sind Chassis und Auslegerarm robust gebaut. Dennoch hat es uns überrascht, dass der eingeklappte Mähkopf beim Straßentransport nicht extra in eine Halterung abgelegt werden muss. Hier setzt Kuhn Vertrauen in sein Material.

Aufpassen muss man bei Straßenfahrten. Denn nach hinten gefaltet erreicht der Ausleger eine Transporthöhe von



5,5 m-Reichweite ist für flexibles Arbeiten Untergrenze. Gut: Eckt man an, weicht der Arm nach hinten und oben aus.



Zum Transport schwenkt man den Mähkopf nach hinten. Eine Transportkonsole zum Abstützen haben wir vermisst.



Fotos: Pfänder

Um den 5560 P mit 1445 kg zu hantieren, sind 100 PS und 5 t Eigengewicht Untergrenze. Eingeklappt ist er 3,8 m hoch.

knapp 3,8 m, wenn die Dreipunkt auf 55 cm Unterlenkerhöhe eingestellt ist.

Traktor: über 100 PS und 5 t

Die Einsatzkosten je Stunde hängen stark vom Traktor ab. Ideal ist ein stufenloses Getriebe, um für alle Bedingungen die perfekte Fahrgeschwindigkeit darstellen zu können. Hier sind 10 bis 15 Prozent mehr Leistung drin, die ein guter Fahrer herausholt. Außerdem ist eine 750er Sparzapfwelle sinnvoll. Denn die Bordhydraulik kann ein 100 PS-Traktor locker auch im Sparmodus erreichen. Davon profitieren Geräuschpegel und Spritkonsum.

Dass Kuhn für den Einsatz des 1445 kg schweren Multi-Longer einen Traktor mit minimal 100 PS vorschreibt, macht Sinn. Denn um den 5,5 m-Ausleger auch am Hang ohne Kippgefahr abzustützen, ist ein Gewicht um 5000 kg ratsam. Dazu sollte eine Spurweite von mindestens 180 cm eingestellt sein, plus 1000 kg Frontballast. Wir haben mit dem Agrottron 100 von Deutz-Fahr gearbeitet. Der Vierzylinder wiegt 5650 kg. Im rechten Reifen haben wir den Fülldruck auf 1,6 bar erhöht, um das Gespann zusätzlich zu stabilisieren. Vom Traktor hängt es ab, wie gut der Blick auf den Mähkopf ist. Der Agrottron gibt hier mit seiner Freisichtkabine eine prima Figur ab. Dennoch hätte es uns gefallen, wenn sich der Auslegearm noch weiter nach vorne in das Sichtfeld hätte schwenken lassen. Bislang ist bei 110 Grad Schluss. Gleichzeitig ist das Mähen auf engen Wegen selbst hinter dem Traktorradd möglich.

Zur Wirtschaftlichkeit

Um den Multi-Longer 5560 P rentabel einzusetzen, sollte man pro Meter Arbeit zwischen 2,6 bis 3,0 Cent oder 30 bis 45 €/h abrechnen, einschließlich Traktor und Fahrer. Der Multi-Longer kann bis 9 km/h erreichen. Auf Dauer ist mit diesem Tempo jedoch der Fahrer überfordert. Bei Geschwindigkeiten am Bankette zwischen 5 bis 7 km/h sind im Mittel vier laufende km/h drin. Die 60 Y-Schlegel (1,38 €/Stk.) stehen nach etwa 400 km oder 100 h zum Tausch an. Das entspricht 40 ha je Satz mit Kosten von 2 €/ha bzw. 0,2 €/km für Verschleißteile.

Unser Fazit

Mit dem Multi-Longer HE 5560 P hat Kuhn eine solide Maschine für den Lohn- und Kommunaleinsatz auf die Beine gestellt. Erfreulich ist der kräftige Antrieb des Rotors (maximal 44 kW). Auch bei starkem Gestrüpp und verbrauchten Klingen zieht der Antrieb gut durch. Für einen leistungsfähigen und flexiblen Einsatz ist die Armlänge von 5,50 m nach unserer Einschätzung notwendig. Der Schwenkwinkel des Auslegearmes ist mit 110 Grad der Klasse entsprechend. Einen Tick weiter nach vorne würde die Sicht auf den Mähkopf verbessern. 220 Grad Schwenkwinkel für den Mähkopf können sich sehen lassen, sowohl für den Überkopfbetrieb als auch für die Böschungsbearbeitung. Mit der Bedienung über die Niederdruckhydraulik lässt sich der Ausleger

feinfühlig hantieren. Andererseits sind die Bedienkräfte noch etwas hoch. Das Bedienpult samt Schlauchführung nimmt Platz weg und gerät in Konflikt mit der rechten Armlehne im Traktor. Der Ausleger ist kräftig dimensioniert, an allen wichtigen Stellen sitzen Schmiernippel, die Beleuchtungsanlage ist Serie. Der Mähkopf ist mit Verschleißblechen ausgekleidet. Der HE 5560 P (ab 21 535 € zzgl. MwSt.) hat den professionellen Anwender im Visier. Bei Leistungsfähigkeit und Handhabung erfüllt Kuhn die Ansprüche. Die Basismaschine Agri-Longer 4734 mit Bowdenzugbedienung und 4,7 m Reichweite startet bereits bei 9200 €. Das Angebot an Zubehör und weitere Ausstattungsdetails sollen in Zukunft folgen. (gp) **dlz**

dlz – Lob & Tadel

Auslegearm: Robust mit 140er und 120er Vierkanrohr. Drehpunkte verstärkt. Lagerungen mit Buchsen. Hydropneumatische Entlastung und Anfahrschutz funktionieren. Ein Manometer für den Auflagedruck wäre gut.



Rotor: Sehr kräftiger Antrieb, leistungsfähige Bordhydraulik. Y-Schlegel unkompliziert, hinterlassen leicht fransiges Bild. Leichter Rotortausch. Noch breitere Variante wäre interessant.



Bedienung: Exaktes Steuern mit Niederdrucksystem. Platzbedarf in der Kabine aber groß. Konflikt mit rechter Armlehne. Acht Funktionen per Knopfdruck bequem.



Fazit: Solider Auslegemäher für gehobene Ansprüche. Kräftiger Rotor, Details lassen sich noch verbessern.



Technische Daten

Leergewicht	1445 kg
Breite Rotor	121 cm
Reichweite Kopf waager.	5,50 m
Reichweite Kopf senkr.	6,70 m
max. waager. Arbeitshöhe	4,25 m
Reichweite 45° Grabenmähen	3,80 m
Schwenkwinkel Arm	110 Grad
Schwenkwinkel Kopf	220 Grad
Transporthöhe	3,8 m

Preis (zzgl. MwSt.)

HE 5560 P m. elektr. Bedien.	21 535 €
Universal-Anbaukonsole	1533 €
autom. Rückführung Arm	460 €
gesamt	23 528 €